

Ein Projekt der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Rhein-Neckar-Pfalz**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Bayern**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Württemberg Nord**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Ost Württemberg**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologienetz
Köln-Bonn-Aachen**

Mitglied der Curagita-Gruppe



**Radiologie-Club
Deutschland**

Mitglied der Curagita-Gruppe

Diese Information wurde Ihnen überreicht von:

Bildgesteuerte Gelenkschmerz- therapie

Radiosynoviorthese (RSO)
Orthovolt-Therapie

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Gelenkentzündungen kommen bei Menschen jeden Alters vor und sind fast immer mit Schmerz und Bewegungseinschränkungen verbunden. Sowohl die verschleiß- oder verletzungsbedingten (z. B. Arthrose als Folge eines Sportunfalls oder „Tennis-Arm“) als auch die entzündlichen rheumatischen Gelenkerkrankungen (z. B. Arthritis) führen zu Entzündungen der Gelenkschleimhaut. Durch den Entzündungsreiz kann es bei ständigem Fortschreiten bis zur Knorpel- und Gelenkzerstörung kommen.

Wenn in diesen Fällen entzündungshemmende Medikamente nicht mehr erfolgreich sind, ist es erforderlich, die Gelenkschleimhaut gezielt zu behandeln. Als schonende Alternative zu operativen Eingriffen bieten sich zwei schon seit Jahrzehnten erfolgreich angewandte Therapiemethoden an: die Radiosynoviorthese und die Orthovolt-Therapie. Je nach Krankheitsstadium ermöglichen sie eine Linderung der Beschwerden oder sogar einen nachhaltigen Entzündungsstillstand.

Wir bieten Ihnen:

- erfahrene, qualifizierte, radiologische Fachärzte und Nuklearmediziner, deren Kompetenz in der Auswertung von bildgebenden Untersuchungsverfahren liegt
- moderne, strahlungsarme High-Tech-Diagnoseverfahren zur Sicherstellung aussagefähiger Bildqualität
- individuelle Abstimmung jedes einzelnen Untersuchungsschritts auf Ihr persönliches Gesundheitsrisiko
- sorgfältige Befunderhebung (ggf. fachärztliches Zweitmeinungsverfahren innerhalb unserer radiologischen Kooperation)
- ausführliches Beratungsgespräch zur Erläuterung der einzelnen Untersuchungsergebnisse
- schnellstmögliche Befundübermittlung an Ihren weiter behandelnden Arzt

Ob ein Therapieangebot für Sie speziell in Frage kommt, klären wir gerne mit Ihnen in einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an!

Zu Risiken und Nebenwirkungen radiologischer Untersuchungen fragen Sie Ihren Radiologen!

**Vorsorge und Früherkennung
beim Radiologen, Ihrem Facharzt
für bildgestützte Diagnosen!**

Gezielte bildgesteuerte Gelenkschmerztherapie:

Die therapeutische Wirkung von Röntgenwellen und radioaktiver Strahlung ist schon über 100 Jahre bekannt. Der Behandlungseffekt ist dosisabhängig. Mit hohen Dosen werden erfolgreich bösartige Tumore behandelt. Mit niedrigen Dosen lassen sich Entzündungsprozesse effektiv stoppen. Ziele sind die Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Gelenkfunktion und die Vermeidung fortschreitender Zerstörung bei den betroffenen Gelenken.



Die Radiosynoviorthese (RSO)

Bei der Radiosynoviorthese (RSO) wird ambulant unter Röntgenkontrolle eine radioaktive Substanz (Radionuklid) direkt in das erkrankte Gelenk eingebracht. Bei den verwendeten Radionukliden handelt es sich um strahlungsarme Beta-Strahler mit einer extrem kurzen Reichweite, d.h. es kann gezielt lokal behandelt werden, ohne dass der Organismus oder das angrenzende gesunde Gewebe Schaden nehmen. Die Beta-Teilchen verbleiben in der Gelenkhöhle und beseitigen die schmerzempfindlichen Zellen an der Gelenkschleimhaut. Dadurch werden die Nervenenden, die den Schmerz an das Gehirn übertragen, verschorft und Schleimhautverdickungen vermindert. Die Strahlenbelastung der RSO ist sehr gering.

Die Therapie wird mithilfe einer Punktionsnadel durchgeführt, die vom Nuklearmediziner in das betroffene Gelenk (ggf. nach örtlicher Betäubung der Haut über dem Gelenk) eingeführt wird. Nach der Behandlung erfolgt in vielen Fällen eine Szintigraphie zur Überprüfung der gleichmäßigen Verteilung des Radionuklids im Gelenk. Danach können Sie nach Hause gehen, sollten aber das behandelte Gelenk für 48 Stunden ruhig stellen.

Die Erfolgsrate der RSO hängt davon ab, in welchem Stadium der Gelenksentzündung sie zum Einsatz kommt. Oft stellt sich schon nach wenigen Tagen Schmerzlinderung ein.

Bis die Entzündung der Schleimhaut zurückgeht, können jedoch je nach Gelenk bis zu sechs Monate vergehen. Die RSO kann mindestens ein- bis zweimal wiederholt werden. Am häufigsten kommt sie bei der rheumatoiden Arthritis oder auch bei aktivierten Arthrosen mit z. B. Gelenkergüssen zum Einsatz. Dabei stimmt sich Ihr Radiologe in der Regel eng mit Ihrem behandelnden Rheumatologen bzw. Orthopäden ab.

Die Orthovolt-Therapie ist eine Röntgenreizbestrahlung, bei der der erkrankte Bezirk mit niedrig dosierten Röntgenstrahlen mehrfach behandelt wird. Aus Gründen des Strahlenschutzes kommt die Orthovolt-Therapie vorwiegend für Personen ab mittlerem Alter infrage. Die Strahlen werden von einer speziellen, abgeschirmten und stark fokussierten Röntgenröhre in die schmerzhafte Körperregion eingestrahlt. Durch die ausgereifte Bestrahlungstechnik und eine exakte Bestrahlungsplanung wird ein Wirkungsmaximum in der jeweils gewünschten Körpertiefe erreicht. Da die Dosis der Bestrahlung äußerst gering ist, werden die Haut und die davor oder dahinter liegenden Gewebe dabei weitgehend verschont. Durch die Bestrahlung kommt es zu einer Rückbildung der entzündlichen Veränderungen im erkrankten Areal und damit auch der Schmerzen. Erfolgversprechend ist die Therapie auch beim Tennisellenbogen und beim Fersensporn. Die vollständige Wirkung der Behandlung entfaltet sich durch die Verschiebung des pH-Wertes im entzündeten Gebiet und setzt daher erst nach einigen Wochen ein. Die Bestrahlung kann mehrmals wiederholt werden. Bei Interesse berät Sie einer unserer Ärzte unverbindlich zum konkreten Nutzen der vorgestellten Therapien für Sie und zu Ihren individuellen Risiken. Bitte sprechen Sie uns an!

Die Orthovolt-Therapie

Für weitergehende Informationen zu den von uns angebotenen Diagnosemethoden, zu radiologischen Untersuchungen im Allgemeinen und zu allen Fragen, die Sie rund um die Radiologie haben, besuchen Sie das Patientenportal der Curagita-Gruppe im Internet:



Foto: Siemens AG

3. Auflage: 2010 © Curagita AG